**Die Wiener Volksoper**

Seit 1898 gibt es sie

und sie ist beliebt wie nie.

120 Jahre ist sie nun also schon alt,

sie aber immer noch im Glanz erstrahlt,

auch wenn 650.000 Gulden warn ihr Sold,

ist sie für uns Wiener pures Gold.

Mit all ihrer Musik-Gewalt

sie der Architektenhand von Alexander Graf entstammt.

In der Währingerstraße 78 in 1090 Wien,

an der wir oft vorüberziehn,

Direktor Robert Meyer nutzt die Chance,

und führt aktuell das 2. größte Wiener Opernhaus der Neo-Renaissance.

Mit Oper, Musical und Ballett,

sie ist für alle Wiener nett.

Aber 4 Genres gibt es also hier

und die Betonung liegt auf 4,

und so sei die Operette auch genannt,

einzigartig im österreichischen Opernland.

Das Programm soll überzeugen Frau und Mann,

was nicht jedes Opernhaus auch kann,

aber 150 Sänger für die Wiener Operngänger,

und 64 Sänger auch im Chor,

die einem bleiben auch im Ohr,

inklusive weit über 100 Tänzer,

wahrlich fein für Kinoschwänzer,

denn die können sie hier ebenso sehn,

wie die 95 Musiker, die im Orchester stehn.

Erstaufführungen hat’s auch gegeben,

Tosca und Salome sein hervorzuheben,

und ganz aktuell nun am Programm,

was wir auch reserviert schon ham,

steht die Zauberflöte als Wiederaufführung am Papier,

am 1. Juni dann also hier.

Wir können euch jetzt nur noch empfehlen,

-Nein, nein, ihr müsst euch echt nicht quälen-

Einen Versuch nun auch zu wagen,

und euch in die Ticketliste eintragen,

um selber nun auch zu erleben,

was die Wiener Volksoper euch kann geben.

Nikka 4b